

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Aszetisch-mystische Sammelhandschrift - Cod. St. Blasien 84

Paradies, Jakob von

[Südwestdeutschland], [um 1476-1478]

"Sechs ding flysent Sich die frundgottes in irem zit zevertribend". [D]as erst, das sie als früw sie uffstond flyßlich betrachten, wie sie den tag in allen dingen vertriben ...;


[urn:nbn:de:bsz:31-57017](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-57017)

38
An ze sehen die ungesichtlichen Ding dann die gezierd.
stijne vn daz die ordnung der Creatur sie yened ze be-
trachten wie gar schön vn wif muß sin der her der
des alles ein sach ist gsin dann kont sie dan die sacht-
lichen Ding vn gedemkend dann nach den ungesichtlichen
dingen. Dann spricht sanct Gregorius sollen wir och ko-
men in ein betamnis der ungesichtlichen Ding. So müssen
wir uber tratten die gesichtlichen Ding vn also beschribt
och factus Gregorius Das künig David so er in sine gäre
grieng vn sach die schön de gylde vn der rosen vnd
ander krütten Das er dan oft dano empfieng den heilge
geist Das was des schald wann er sich keret vo den sacht-
lichen Ding zu de ungesichtlichen

Der vierd stoffel Das sie in gemüt Nichtend ze betrachte
die Ding die in vermußt stand vn mit sinneclich nach bild
lich sind Als so die vermußt uff sich selber sacht. Vn so ma
betrachtet die himelstey köv der engel vn des glich
Der funft stoffel ist so man betrachtet die Ding die über
alle vermußt sind als die abgründlichen gericht gottes vn
die heimlichkeit der götlichen geschrift vn das Insprache gotes
Der vj stoffel ist so man das Innre gemüt Erbutet zu de
dingen die über alle beständigkeit sind als die hoch
drifaltigkeit vn die sunnfrölich gebürt der windigen wüte got

Secht Ding flissent sich die fründ
gottes in man zit zenerwend

as erst Das sie als fründ sie vffbond stüflich betrachten
wie sie den tag in allen Ding vertriben wöllen
vn schätzend ob ein yechlich Ding Das sie wille hend getont
mit got besten mög. Das ande so sie das als betr
achten So heben sie hend vn hercz uff vn offernt es dem
himelstey vatter vn trüctend es in die verdienē sine
Gemüden sinas vn begeret Das es in dem verdianen

Werd empfugen von dem ewigen vatter Das ist also
mich in al der aegstly darnach des gützen tages nimm
in got gedecht darnach weret got alle weret des aegstly
Danknam Duth den vorbetrachtung willen in für ord
nung Das in ist das sie uf aller notwurf ein tuzel
machend in sich willidich dargebend. hieru sie essend
Sie schlaffend in was notwurf des lybes sy toud, Das
für ordnend sie in got und gelend sich willidich darin
in begeret das got danon gelobt werde in sie in gotes
lob gepredet: Zu vierden so richter sie all in sun
widkeit in all in Conzientz Als ob sie se stund sterben
wölten und richtend daby alle ufer werit als ob sie yma
sölten leben. Zum funften mal wan es nacht wint
So betrachteten sie stlyflach wie sie den tag verzertt habe
in und das gut so lobend sie got stlyflach und tragend
es uff für sin anthing mit gaurze beginden. Nu wann
sie sich duncket das sie das zit mit so müszlich in
so fruchtberlich vertriben haben. Daru so hond sie groß
Die müttigkeit In disem vnder uff tragen in sehend es alles
in als gelvesthaftiges werde die der vunnessige län
herozkeit gotes bedüfen. Zu sechsten mal wa
sie sich finden in der betrachtung des tages Siwärlich oder
lystflach genallen Daru halten sie vnuv in ein was be
kontinuo in setzend in selber für einen festen willen
Sich selber fürbas danon zehütten Wan sie sich got so
vil schuldig bekannet. So sendend sie sich in das würdig
verdieneu unseris herre Ihesu xpi und begerend wo de
ewigen vatter Das er in vo dem rüchen stharz des ve
dieneu sint gemintey Siines selber gelte alle schulde
in aller zorn vergesse: 

Der aegstly sol alle tag
vij gedemck haben